



Reflexionsbericht zur Ausbildungsbezogenen Supervision

– Informationen, Rahmenbedingungen –

Der Ansatzpunkt der schriftlichen Reflexion:

Durch den Reflexionsbericht findet eine schriftliche Reflexion des (selbstgesteuerten) Lernprozesses im Rahmen der Ausbildungsbezogenen Supervision und einer überschauenden Auseinandersetzung dazu statt.

Er soll bis zur vorletzten Supervisionssitzung im Modul 3.5 erstellt werden. Auf diese Weise kann er dann auch zur weiteren Reflexion im abschließenden Supervisionstreffen als Gesprächsgrundlage sowie für Rückmeldungen genutzt werden. Gemäß dem Kontrakt zur Ausbildungsbezogenen Supervision bleiben die Inhalte und Rückmeldungen dazu Teil der Supervision.

Rahmenbedingungen:

- Die schriftliche Reflexion „Reflexionsbericht“ wird zum Abschluss der Ausbildungsbezogenen Supervision im Modul 3.5 durchgeführt und ist für Studierende der KSH verbindlich.
- Diese Reflexion ist Bestandteil der Teilnahme an der Supervision (siehe Modulprüfungsnachweis 3.5) und Teil der Vereinbarung gemäß Beratungskontrakt.
Die schriftliche Reflexion der Studierenden wird daher bei den Supervisoren/innen eingereicht und geht nicht an Seminarleitung oder Praxis-Center.
- Dabei sollen die unten genannten Leitfragen durch die Studierenden bearbeitet werden. Der Vorschlag ist, dazu die Vorlage des Praxis-Centers zu nutzen.
- Die Einführung in die Ausbildungsbezogene Supervision zu Beginn des Moduls 3.4 sollte bereits einen Hinweis auf die schriftliche Reflexion und die Form des Reflexionsberichts beinhalten.
- Folgende Materialien sind im Praxis-Center erhältlich:
Beschreibung der Ausbildungsbezogenen Supervision; Vorlage Beratungskontrakt;
Vorlage Reflexionsbericht; Vorlage für die Modulprüfungsnachweise Praxis I bis Praxis III (Module 3.4-3.6).

Leitfragen:

Folgende Leitfragen werden in der schriftlichen Reflexion von den Studierenden bearbeitet:

1. Wie lässt sich die Beziehung, die Beziehungsgestaltung zum/r Supervisor/in, zu den anderen Gruppenmitgliedern beschreiben?
2. Welche Erkenntnisse hat die Supervision ermöglicht?
3. Welche Dinge über mich, mein Agieren, meine Haltung sind mir klar(er) geworden?
4. Welche Bedeutung, welchen Effekt hatte die Kooperation in den Supervisionssitzungen mit den anderen Studierenden in dieser Supervisionsgruppe?
5. Welche Auswirkungen, welche Bedeutung hatte die Supervision im Hinblick auf mein Handeln im Praktikum?